

Arbeiterwohlfahrt Cura gGmbH Stavenhagen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die Arbeiterwohlfahrt Cura gGmbH Stavenhagen wurde im Jahr 2006 als Tochtergesellschaft der Arbeiterwohlfahrt Sozialdienst gGmbH gegründet. Die Gesellschaft ist in den Geschäftsfeldern ambulante Pflege, Kindertagesstätten-Betreuung, Behindertenhilfe und in der Vermögensverwaltung tätig.

Territorial ist die AWO Cura gGmbH Stavenhagen in der Mecklenburgischen Schweiz und der Region Demmin mit Einrichtungen und sozialen Diensten in den vorbenannten Geschäftsfeldern tätig. Sie betreibt an den Standorten Demmin, Dargun, Loitz und Altentreptow, mit Hauptstandort Demmin, eine Sozialstation. Die Kindertagesstätten befinden sich an den Standorten Stavenhagen und Dargun. Im Bereich der Behindertenhilfe betreibt die Gesellschaft am Standort Stavenhagen eine Frühförderstelle und einen ambulanten Dienst für die Betreuung psychisch Kranker.

Ferner vermietet die Gesellschaft an die Muttergesellschaft, AWO Sozialdienst gGmbH, zwei Pflegeeinrichtungen an den Standorten Demmin Goethestraße und Penzlin.

Grundlagen der Tätigkeiten und Rahmenbedingungen zur Betreibung der Einrichtung sind nach wie vor das Kindertagesstättenförderungsgesetz (KiföG M-V) sowie der Rahmenvertrag für die Erbringung von Pflegedienstleistungen mit den Primärkassen AOK und den gesetzlichen Ersatzkrankenkassen (GEK).

Die Gesellschaft betreibt im Rahmen der ambulanten Pflege an zwei Standorten Pflege-WG's. Dazu gehört der Standort Altentreptow und der Standort Demmin. An beiden Standorten der Pflege-WG's, haben die Auftraggeber-Gemeinschaften der Bewohner, die Sozialstation der AWO Cura gGmbH gewählt. Die Vermietung an die Bewohner erfolgt durch die Muttergesellschaft AWO Sozialdienst gGmbH.

Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die Gesellschaft wiederum für den ambulanten Bereich der Pflege, zum Beginn des Wirtschaftsjahres, auskömmliche Entgeltsätze im Rahmen des vorgenannten Versorgungsvertrages mit den Kassen erzielt und die Bewohner der Pflege-WG's zahlen ein angemessenes Betreuungsentgelt, zur Sicherstellung der Pflege und Betreuung in den Einrichtungen.

Demgegenüber sind die Rahmenbedingungen zur Betreibung der beiden Kindertagesstätten gleichgeblieben. Die Entgeltsätze, die im Vorjahr auskömmlich verhandelt worden sind und mit dem Wirtschaftsjahr 2021 in Kraft traten, wurden trotz der schwierigen Pandemiebedingungen durch die Kostenträger weitergezahlt. Aus diesem Grund war die Gesellschaft in der Lage, damit auch die pandemiebedingten Mehrkosten in diesem Bereich zu decken.

Einerseits wächst der Markt für Pflegeleistungen, andererseits standen die Bedingungen durch die Corona-Pandemie hinsichtlich der Erbringung von ambulanten Dienstleistungen im Bereich der Pflege nicht zum Besten. Trotz allem erzielte der Bereich der ambulanten Pflege wiederum ein sehr gutes Ergebnis und war im Wirtschaftsjahr 2021 eine starke Säule der Gesellschaft. Im Bereich der Vermögensverwaltung, ist die Gesellschaft Eigentümerin von zwei

Pflegeeinrichtungen. Hier hat sie auskömmliche Mietverträge mit der Muttergesellschaft geschlossen, die ebenfalls einen Beitrag zum guten Ergebnis der Gesellschaft leisten.

Im Kindertagesstätten-Bereich hatte die Gesellschaft im Wirtschaftsjahr 2021 erhebliche Probleme den Personal-Bereich sicherzustellen, um die Betreuung im Wirtschaftsjahr auch kontinuierlich als Angebot aufrecht zu erhalten. Das dies gelungen ist, ist dem Management im Bereich der Kindertagesstätten zu verdanken.

Auch im Bereich der Pflege war die Personaldecke erheblich strapaziert. Durch das aktive Management konnte jedoch die Pflege im ambulanten Dienst sichergestellt werden. Teilweise mussten jedoch Fachkräfte von außen eingekauft werden.

Trotz des Wettbewerbs im sozialen Bereich und der Pandemie-Bedingungen, konnte sich die Gesellschaft in diesen Bereichen behaupten und seine Marktstellung weiter ausbauen. Das dies so umgesetzt werden konnte, ist der Fachkräftesicherung des Managements zu verdanken, aber auch dem gut ausgebildeten Personal in den Einrichtungen vor Ort, welche eine hervorragende und qualitativ hochwertige Arbeit leisten.

Die drei Unternehmensfelder sind natürlich sehr stark von den politischen Entscheidungen in 2021 beeinflusst worden, da viele Vorgaben im Rahmen der Pandemie durch die Behörden und Ministerien erlassen wurden sind und deren Umsetzung durch diese auch überwacht worden sind. Die Gesellschaft hatte im Rahmen der Pandemie dabei den Rückhalt der Kostenträger, die viele Zusatzkosten im Wirtschaftsjahr 2021 bereitwillig übernahmen.

Im Rahmen planmäßiger Überprüfungen der KITAS und Sozialstationen durch die entsprechenden Fachaufsichten, erzielten die Einrichtungen im Wirtschaftsjahr 2021 gute und sehr gute Ergebnisse. Die Basis hierfür war die qualitativ hochwertige Arbeit der Mitarbeiter in den Einrichtungen.

Die Finanzierung der Einrichtungen und Dienste erfolgt durch Entgelte der Pflegekassen, Krankenkassen, Eigenbeiträge der zu Pflegenden sowie durch Landes- und Kommunalzuschüsse. Aufgrund der niedrigen Einkommenssituation sind vielfach Haushalte und zu Pflegenden darauf angewiesen, dass Zuschüsse in Form von Sozialleistungen übernommen werden.

Hierzu gehört im Bereich der Pflege, Zuschüsse in Form von *Hilfe zur Pflege* und im Bereich der Kindertagesstätten *Übernahme der Essengelder* durch den LK MSE.

Im Bereich ambulanter Dienstleistungen, Frühförderung und Betreuung von psychisch kranken Menschen wurde ein Antrag an die Schiedsstelle zum 02.01.2021 gestellt, da der LK MSE zuvor auf die eingereichten Leistungs- und Entgeltanträge nicht reagierte. Parallel dazu wurde ein gerichtliches Verfahren eingeleitet, damit die Entgeltsätze aus den ausgelaufenen Versorgungsverträgen auch für das Jahr 2021 fortgelten. Im ganzen Wirtschaftsjahr 2021 konnte keine Einigung mit dem LK MSE für beide Dienstleistungen erzielt werden und es wurde aufgrund der fehlenden Besetzung der Schiedsstelle auch kein Schiedsverfahren durchgeführt. Aus diesem Grund konnten beide ambulanten Dienste nur noch Altfälle betreuen und dies auch nur zu einem sehr geringem Entgeltsatz.

I. Entwicklung der Unternehmensbereiche

1) Sozialstation ambulanter Pflegedienst

Der ambulante Pflegedienst der Sozialstation Demmin hat auch im Wirtschaftsjahr 2021 sehr gute Umsätze erzielen können und ist damit auch weiterhin eine tragende Säule der Gesellschaft.

Der ambulante Pflegedienst arbeitet sehr effizient und effektiv. Trotz der Corona-Pandemie, wurden die Umsätze entsprechend der Planungen erzielt und leichte Steigerungen konnten erwirtschaftet werden.

Die in Kooperation mit der Muttergesellschaft AWO Sozialdienst gGmbH betriebenen Pflege-WG's an den Standorten Altentreptow und Demmin, erzielten die geplanten Umsätze und sind weiterhin ein attraktives, modernes und zeitgemäßes Angebot, zur Betreuung von zu Pflegenden in den beiden Regionen.

Die Fachlichkeit der Mitarbeiter, der Sozialstationen konnte weiterentwickelt werden. Die Sozialstation hat eine stärkere Vernetzung mit den Hausärzten, niedergelassenen Fachärzten und dem Krankenhaus aufbauen können. Damit konnte die Markposition im Wirtschaftsjahr 2021, trotz der Pandemie gestärkt werden.

2) Kindertagesstätten Bereich

Im Bereich Kindertagesstätten - Betreuung konnte die Gesellschaft die Umsatzziele für das Wirtschaftsjahr 2021 umsetzen und ein geringes Plus erwirtschaften. Trotz der Pandemiebedingungen waren die Kindertagesstätten gut ausgelastet. Dem gegenüber stand die Personalsituation, welche in der Pandemie sehr stark belastet wurde.

Im Ergebnis guter Verhandlungen zu den Entgelten für die Kindertagesstätten, war die Gesellschaft in der Lage, die Mehraufwendungen, hinsichtlich des Personals und auch der coronabedingten Mehrkosten zu tragen. Somit konnte die Gesellschaft an dem guten betriebswirtschaftlichen Ergebnis der vorigen Jahre anknüpfen.

3) Behindertenhilfe

Die Bereiche Frühförderung und ambulanter Dienst für psychisch Kranke im Behinderten Bereich sind nach wie vor die Problemfelder der Gesellschaft, da durch die fehlende Leistungs- und Entgeltvereinbarung mit dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte in diesen Bereiche nur noch Altfälle betreut werden konnten. Aus diesem Grund fehlte es in diesem Bereich erheblich an Umsätzen zur Deckung der Personal-, Sach- und Betriebskosten.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft hat diesen Geschäftsbereich bislang nicht aufgegeben, da sie davon ausgeht, dass mit Abschluss der Leistungs- und Entgeltvereinbarung damit ein Geschäftsfeld im Bereich des Bundesteilhabegesetzes erschlossen wird. Dieses zukünftige Geschäftsfeld wird mit Umsatz- und Ertragsstärke der Gesellschaft Überschüsse zur Verfügung stellen, um die Gesellschaft auch weiterhin voranzubringen.

4) Vermögensverwaltung

Die Gesellschaft vermietet an ihre Muttergesellschaft, die Arbeiterwohlfahrt Sozialdienst gGmbH, kostendeckend und einschließlich der Gemein- und Verwaltungskosten, zwei Pflegeeinrichtungen. Dieser Bereich erwirtschaftet auch leichte Überschüsse.

II. Ertragslage

Die Gesellschaft schließt das Wirtschaftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss von 284 TEUR ab. Die Geschäftsführung ist mit dem Jahresergebnis der Gesellschaft zufrieden. Für das gute Jahresergebnis ist das Umsatz- und Erlösergebnis der ambulanten Pflege und der Kindertagesstätten verantwortlich. Die Basis hierfür sind die Entgelterhöhungen für die medizinische- und häusliche Krankenpflege sowie die Ergebnisse der Kindertagesstätten.

Die Ertragslage blieb dem gegenüber im Bereich Behindertenhilfe unter den Erwartungen, da im Wirtschaftsjahr 2021 leider keine Leistungs- und Entgeltvereinbarungen mit dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte in diesem Bereich zustande kamen.

Der größte Block der Aufwandstrukturen, im Bereich der Betreuung der Kindertagesstätten und des ambulanten Pflegedienstes, sind die Personalkosten. Diese Kosten sowie die Sach- und Betriebskosten, sind gegenüber dem Vorjahr entsprechend dem Inflationssatz gestiegen. Dem gegenüber standen die entsprechenden Erlöse, sodass diese Bereiche entsprechende Überschüsse erzielen konnten.

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 65 Arbeitnehmer. Im Wesentlichen erbrachte die Gesellschaft ihre Dienste und sozialen Leistungen in angemieteten Räumen. An lediglich einem Standort hat die Gesellschaft Eigentum, dass sie selbst zum Betrieb einer Kindertagesstätte nach dem Freinet-Konzept nutzt. Hierbei handelt es sich um die Kindertagesstätte in Dargun, welche nicht zuletzt durch ein hervorragendes Konzept gut ausgelastet ist und in der Region sehr gut angenommen wird und sehr gefragt ist.

Staatlicherseits ist die Intention in der Pflege und in der Kindertagesstätten Betreuung so, dass dieser Bereich weiterhin ausgebaut werden soll, damit die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gewährleistet bleibt. Unter dem Gesichtspunkt Fachkräftemangel wird sich die Umsatz- und Ertragslage weiter stabil entwickeln.

III. Finanzlage

Das laufende Geschäft der Gesellschaft und daraus resultierende Mittelzuflüsse im Wirtschaftsjahr 2021, stellte die Liquidität jederzeit sicher. Dazu kam, dass im Wirtschaftsjahr 2021 wiederum ein Überschuss in Höhe von 284 TEUR erwirtschaftet werden konnte, der vollständig die Rücklagen der Gesellschaft zugeführt wird.

Das Anlagevermögen wurde im Jahr 2021 nicht weiter erhöht.

Trotz der gespannten Haushaltssituation der öffentlichen Kassen in der Pandemiesituation, konnte die Gesellschaft mit Beginn des Wirtschaftsjahres 2021, Entgelterhöhungen im Bereich Pflege und Kindertagesstätten durchsetzen, was ebenfalls zur Erzielung eines positiven Jahresergebnisses führte.

IV. Vermögenslage

Die Gesellschaft verfügt mit dem Jahresabschluss über eine Eigenkapitalausstattung von 1.902 TEUR und damit einer Eigenkapitalquote von 22,7 %. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend Kapital und liquide Mittel um die laufende Betriebsführung mit guter Ausstattung an Finanzmitteln sicherzustellen.

Die zur Finanzierung der langfristigen Investitionen aufgenommenen Kapitalmarktmittel, zur Finanzierung der vermieteten Pflegeeinrichtung und der selbstbetriebenen Kindertagesstätte,

sind durch ausreichende Grundpfandrechte abgesichert und der Einrichtungsbetrieb über die Vermietung und Selbstbetreibung, sichert die Rückführung der Darlehen in den nächsten Jahren. Außerdem ist die Gesellschaft auch in der Lage damit die eigentümerbezogenen Kosten und Aufwendungen hinsichtlich der Verwaltung, Instandhaltung und Renovierung zu tragen.

V. Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2021 gab es keine wesentlichen Vorgänge von besonderer Bedeutung, welche im Bericht zu erwähnen wären.

VI. Risikobericht

Latente Risiken sind vorrangig durch die finanziellen Probleme der öffentlichen Kassen und Haushalte vorhanden. Dies geht damit einher, dass die Kostenträger besonders des Landkreis Meckleburgische Seenplatte und die Kommunen schwer zu bewegen sind, Leistungs-, Qualitäts- und Entgeltvereinbarungen im Bereich der Behindertenhilfe abzuschließen.

Ferner war es auch schwer und wird es wahrscheinlich auch schwieriger für die Bereiche Pflege und Kindertagesbetreuung, die bereits bestehenden Entgelte durch Neuverhandlungen zu steigern.

Die Gesellschaft ist gehalten, im kommenden Wirtschaftsjahr 2022 erhebliche Vergütungssteigerungen vorzunehmen, um dem Fachkräftemangel in der Pflege bzw. Kindertagesbetreuung zu begegnen. Die Gesellschaft hat im Bereich ambulanter Pflege entsprechende Wertsteigerungen zum Jahresende 2022 als Vergütungsangebot gegenüber den Pflegekräften eingereicht und eine entsprechende Vereinbarung erhalten.

Im Bereich der Kindertagesstätten wird die Gesellschaft in 2022 mit Beginn des Jahres Entgeltsteigerungsanträge erarbeiten und diese rechtzeitig einreichen.

Der Kindertagesstätten Bereich ist von den Finanzierungsbedingungen her, gegenüber dem Vorjahr gleichgeblieben. Die Fachkraft-/Kind-Quote wird sich in den nächsten Jahren weiter absenken. Dazu hat die im Jahr 2022 neu gewählte Landesregierung Aussagen getroffen, dass sie in der nächsten Legislaturperiode von 5 Jahren, eine weitere Absenkung im Bereich Kindergarten vornehmen will. Außerdem wurde im Bundestag der Bereich *Rechtsanspruch auf Hortplatz* beschlossen und eine entsprechende Umsetzung steht auch in den nächsten Jahren an. Dies wird einen Beitrag dazu leisten, dass die Gesellschaft hier mit weiteren Umsatzpotentialen rechnen kann.

Leider ist es im Wirtschaftsjahr 2021 eine Leistungs- und Entgeltvereinbarung mit dem Landkreis Meckleburgische Seenplatte zur Frühförderung und zum ambulanten Dienst für Psychisch kranke Menschen zu schließen. Dies führte dazu, dass erheblich Überschüsse aus dem Bereich Pflege und Kindertagesstätten Betreuung zu Deckung der Defizite in diesen Bereich abgeflossen sind und auch im Wirtschaftsjahr 2022 mit hoher Wahrscheinlichkeit noch abfließen werden.

Die Qualität in den Kerngeschäftsfeldern Kindertagesstätten Betreuung und ambulante Pflege ist und wird zukünftig weiter sichergestellt werden. In diesem Bereich setzt die Gesellschaft stark auf Fort- und Weiterbildungen des Personals und treibt die Einführung des Qualitätsmanagement-Systems weiter voran.

Die Gesellschaft sieht derzeit keine Risiken im Bereich der Auslastung der Einrichtungen, da beide Einrichtungen durch die hohe Qualität stark nachgefragt werden.

Die Gesellschaft sieht auch keine Risiken im Bereich der Vermietung der beiden Pflegeeinrichtungen im Rahmen der Vermögensverwaltung. Beide Einrichtungen sind modern und zeitgemäß und zur Betreuung an die Muttergesellschaft, die AWO Sozialdienst gGmbH, vermietet.

Die Gesellschaft besitzt ein gutes Finanz- und Risikomanagement, dass jederzeit in der Lage ist, frühzeitig Effizienz- und Effektivitätsprobleme aufzudecken und zu optimieren.

Die Gesellschaft hat in den letzten Jahren an attraktiven Steigerungen des Vergütungsbereiches gearbeitet und nunmehr attraktive Löhne und Gehälter anbieten kann um dem Fachkräftemangel zu begegnen. Die Gesellschaft hat für typische Geschäftsrisiken ausreichenden Versicherungsschutz getroffen. Für Risiken, deren Eintritt wesentlichen Einfluss auf Vermögens-, Finanz- und Ertragslagen haben, ist ebenfalls eine Vorsorge getroffen worden.

VII. Prognosebericht

Die Geschäftsführung erwartet für das Wirtschaftsjahr 2022 nur geringe Umsatzsteigerungen, insbesondere deshalb, weil die Pandemie auch im Wirtschaftsjahr 2022 eine maßgebende Rolle spielen wird. Die Geschäftsführung wird an Entgelterhöhungen durch Verhandlungen mit dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte im Bereich Kindertagesbetreuung arbeiten und eine Umsetzung zur Mitte des Jahres anstreben, da absehbar ist, dass sich Energien sowie Sach- und Betriebsmittel weiter verteuern werden.

Die Gesellschaft wird weiterhin an dem Bereich Behindertenhilfe festhalten und unter Hinzuziehung von Experten sowie externem Sachverstand, im Rahmen des Schiedsstellenverfahrens, eine Leistungs- und Entgeltvereinbarung zum Abschluss bringen, welche auskömmlich ist und eine Zukunft dieses Bereiches sichert.

Aufgrund der dargestellten gesellschaftlichen Entwicklungen geht die Geschäftsführung davon aus, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage weiterhin im sozialen Markt stabil bleibt.

Trotz der Fachkraftprobleme am Arbeitsmarkt hat die Gesellschaft einen guten Ruf und diesem Zusammenhang wird die Gesellschaft, besonders im Entgeltbereich, weiter daran arbeiten, attraktiv für zukünftige Arbeitnehmer zu bleiben. Damit möchte die Gesellschaft sicherstellen, dass sie entsprechende Arbeitnehmer am Arbeitsmarkt akquirieren kann.

Die Einrichtungen und sozialen Dienste der AWO Cura gGmbH werden auch in Zukunft eine bedeutende Rolle im sozialwirtschaftlichen Markt der Region Demmin/Mecklenburger Schweiz einnehmen und durch Qualität am Markt bestehen.

Abschließend wird die Gesellschaft im Wirtschaftsjahr 2022 überprüfen, inwieweit im Rahmen der Mietverträge, für die Pflegeeinrichtungen Steigerungen möglich sind um auch hier als Vermieter entsprechende Polster aufzubauen, damit diese Sozialimmobilien weiterhin attraktiv gehalten werden.

Stavenhagen, den

Karola Schumann
Geschäftsführerin

Klaus Schmidt
Geschäftsführer

